I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

(Sommer-Semester 1888).

	VI.	V. 1	V. 2	IV.	U. III.	O. III.	U. II	O. II	I	Summa
Religionslehre	3	2		2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	3	20
Latein	9	9	9	9	9	9	8	8	8	78
Griechisch	—	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch	—	4	4	5	2	2	2	2	2	23
Geschichte und Geographie	3	3		4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2		2	2 (fakultativ)					8
Singen	2	2		2			2			8
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	2		2	4
Summa	28	32	32	32	32	32	32	32	32	275

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

a) Im Sommer-Semester 1888.

№	Lehrer	Ordinariate	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V. 1.	V. 2.	VI.	Stundenzahl
1	Direktor **Dr. Jahn**		6 Griech.	7 Griech.								13
2	Oberlehrer **Dr. Hüber**	I.	8 Lat.		7 Griech.	3 Gesch.						18
3	Oberlehrer **Josupeit**	O. II.	3 Deutsch 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.				5 Franz.				20
4	Oberlehrer **Dr. Krause**	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.			9 Latein				20
5	Oberlehrer **Wolf**	O. III.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Deutsch	7 Lat. 2 Deutsch						21
6	Oberlehrer **Zimmermann**	U. II.		2 Deutsch	8 Lat.	7 Griech. 2 Ovid	2 Ovid					21
7	Gymnasiallehrer **Kownatzki**	U. III.				2 Rel. 2 Franz.	2 Rel. 7 Lat.	2 Rel.	4 Franz. 2 Rel.			21
8	Gymnasiallehrer **Schlicht**				4 Math. 2 Phys.	2 Ntgsch.	3 Math. 2 Ntgsch.	4 Math. 2 Ntgsch.				19
9	Gymnasiallehrer **Dr. Benicken**						2 Deutsch	2 Deutsch	2 Deutsch	2 Deutsch 9 Lat.	3 Rel. 3 Geogr.	23
10	Gymnasiallehrer **Switalski**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.			4 Rechn.			19
11	Gymnasiallehrer **Grofsjohann**	V. 1.					2 Franz. 7 Griech.		9 Lat.	4 Franz.		22
12	Gymnasiallehrer **Muhlack**	V. 2.					3 Gesch. Geogr.	4 Gesch. Geogr.	2 Ntgsch. 3 Geogr.	4 Rechn. 2 Ntgsch.	4 Rechn. 2 Ntgsch.	24
13	Cand. **Schüler**	VI.									9 Lat. 3 Deutsch	12
14	Techn. Lehrer **Meier**		2 Singen 2 Zeichnen			2 Singen		2 Zeichn.	2 Singen 2 Zeichnen 2 Schr	2 Schr.	2 Singen 2 Zeichn. 2 Schr.	22
15	Vorschullehrer **Borchert**		Vorschule: Combiniert in beiden Abteilungen: 2 Religion, 4 Lesen, 4 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Anschauung, 1 Singen, 1 Turnen. Gesondert in Septima: 4 Deutsch, in Octava: 2 Deutsch.									22

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Im Winter-Semester 1888/89.

№	Lehrer	Ordinariate	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl
1	Direktor **Dr. Jahn**		6 Griech.	7 Griech.							13
2	Oberlehrer **Dr. Hüber**	I.	8 Lat.		7 Griech.	3 Gesch. Geogr.					18
3	Oberlehrer **Josupeit**	O. II.	3 Deutsch 2 Franz.	8 Lat. 2 Franz.				5 Franz.			20
4	Oberlehrer **Dr. Krause**	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. 2 Franz.			9 Latein			20
5	Oberlehrer **Wolf**	O. III.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel. 2 Deutsch	7 Lat. 2 Deutsch					21
				2 Hebr.							
6	Oberlehrer **Zimmermann**	U. II.		2 Deutsch	8 Lat.	7 Griech. 2 Ovid					19
7	Gymnasiallehrer **Kownatzki**	U. III.				2 Rel. 2 Franz.	2 Rel. 9 Lat.		4 Franz.		19
8	Gymnasiallehrer **Schlicht**				4 Math. 2 Phys.	2 Ntgsch.	3 Math. 2 Ntgsch.	4 Math. 2 Ntgsch.			19
9	Gymnasiallehrer **Dr. Benicken**						2 Deutsch	2 Deutsch 2 Rel.	2 Deutsch 2 Rel.	3 Rel.	13
10	Gymnasiallehrer **Switalski**		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		3 Math.			4 Rechn.		19
11	Gymnasiallehrer **Grofsjohann**	V.					7 Griech. 2 Franz.		9 Lat.		18
12	Gymnasiallehrer **Muhlack**	VI.					3 Gesch. Geogr.	4 Gesch. Geogr.	3 Geogr. 2 Ntgsch.	4 Rechn. 2 Ntgsch. 3 Geogr.	21
13	Caud. **Schüler**									9 Lat. 3 Deutsch	12
14	Techn. Lehrer **Meier**		2 Singen			2 Singen		2 Singen		2 Singen 2 Zeichn. 2 Schr.	20
			2 Zeichnen					2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schr.		
15	Vorschullehrer **Borchert**		Vorschule: Wie im Sommer-Semester.								22

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung: Da die in den einzelnen Klassen absolvierten Pensa in den Progammen der letzten Jahre bis 1888 incl. abgedruckt worden sind, so werden diesmal nur die in den oberen Klassen in dem fremdsprachlichen Unterricht gelesenen Schriftwerke und die bearbeiteten Themata angegeben.

Prima.

Deutsch.

Themata. 1. Die Lage Preufsens in den ersten Monaten des Jahres 1813. 2. Verbürgen äufsere Glücksgüter das Glück des Menschen? (Klassenaufsatz). 3. Die Fabel in Lessing's „Emilia Galotti". 4. In wiefern eignen sich die edlen Metalle ganz besonders zur Verwendung als allgemeines Tauschmittel? 5. Welche Umstände machten im letzten Jahrhundert vor Christi Geburt das Weiterbestehen der republikanischen Verfassung Roms unmöglich? 6. Welches war die Lebensphilosophie der Stoïker? 7. Dafs wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt Dir; doch dafs Menschen wir sind, richte Dich freudig empor. 8. Wie unterscheidet sich das neue deutsche Kaisertum von dem des Mittelalters?

Abituriententhemata. Michaelis 1888: Lessing als Dramatiker. Ostern 1889: In wiefern ist Schillers Drama „Die Braut von Messina" eine Nachahmung der antiken Tragödie?

Lateinisch: Tacitus hist. III. und IV. Cicero de officiis. Horat. carmina lib. I. und II. und einige Episteln.

Themata. 1. Hannibal ex Hispania in Italiam proficiscens quibus potissimum impedimentis difficultatibusque conflictatus sit. 2. De primo bello civili. 3. Ciceronis vita omnium rerum inconstantiae testis atque imago. 4. Saepius viros claros gloriam antea partam vitiis obscuravisse. 5. Demosthenis et Ciceronis interitus inter se comparentur. 6. Una clade saepius concidit universa civitas summumque imperium. (Klassenaufsatz). 7. Athenienses bello Peloponnesiaco sibi ipsos plurimum nocuisse. 8. Quibus maxime caussis adductus Cicero ad philosophiae studium se retulerit.

Abituriententhemata. Michaelis 1888: Hannibalis vita vera tragoedia. Ostern 1889: De Caesaris nece.

Griechisch. Plato, Apologie und Crito. Thucyd. VI. Sophocl. Ajax und Oedipus rex. Hom. ilias lib. I—XII.

Französisch. Souvestre, confessions d'un ouvrier. Cherbuliez, un cheval de Phidias.

Hebräisch. (fakult.) Abschnitte aus den historischen Büchern und ausgewählte Psalmen.

Mathematik.

Abiturientenaufgaben. Mich. 1888. Um eine Halbkugel einen geraden Kegel von kleinster Mantelfläche zu beschreiben und die Volumina der beiden Körperteile, welche von dem Berührungskreise und der gemeinsamen Basis begrenzt werden, zu vergleichen. 2. Jede der Katheten a und b eines rechtwinkeligen Dreiecks mit dem spitzen Winkel $a = 66^0\ 55'\ 44''$ ist über die Hypotenuse c hinaus um c verlängert. Welchen Winkel bilde die Verbindungslinie der Endpunkte jener Verlängerungen mit der Hypotenuse c? 3. Fällt man von den Ecken eines Sehnenvierecks Lote auf die Diagonalen, so bilden die Fufspunkte der Lote die Ecken eines neuen Sehnenvierecks; zu beweisen. 4. Unter dem Einflufs der anziehenden Kraft der Erde fällt ein Körper, der keine Anfangsgeschwindigkeit hat, eine unter dem Winkel $a = 60^0$ gegen den Horizont geneigte Ebene von der Länge l hinab und setzt nach Zurücklegung der schiefen Ebene vermöge der Trägheit seine Bewegung auf der Horizontalebene fort. Wie grofs mufs auf der letzteren Ebene die Verzögerung der Bewegung sein, wenn der Körper in der Entfernung l von der schiefen Ebene zur Ruhe kommen soll?

Ostern 1889: 1. Welche Kreisschne beschreibt bei der Rotation um den ihr parallelen Durchmesser einen Cylinder von der gröfsten Oberfläche? Wie verhält sich dieser Cylinder dem Volumen nach zu der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durch die Endflächen des Cylinders bestimmten Kugelschicht? 2. Aus dem Verhältnis der Dreiecksflächen $\triangle$ AMB : $\triangle$ BMC : $\triangle$ CMA $= \sqrt{2} : \sqrt{3} : \sqrt{6}$ sind die Winkel des Dreiecks ABC zu bestimmen, wenn A der Mittelpunkt des um das Dreieck ABC beschriebenen Kreises ist. 3. Verlängert man die drei Höhen eines Dreiecks bis zum Schnitt mit der Peripherie des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises, so bestimmen diese drei Schnittpunkte ein Dreieck, welches dem Höhenfufspunktsdreieck ähnlich ist und dasselbe an Fläche vierfach übertrifft; zu beweisen. 4. Durch Versuche ist festgestellt, dafs bei der Temperatur t_1 das specifische Gewicht eines Körpers $= s_1$ und bei der Temperatur t_2 das specifische Gewicht desselben $= s_2$ ist. Wie läfst sich aus diesen Versuchen das specifische Gewicht bei 0^0 und der kubische Ausdehnungskoefficient des Körpers berechnen?

Ober-Sekunda.

Deutsch.

Themata. 1. Gedankengang und Gliederung von Klopstock's Ode „Der Zürcher See". 2. Der Frühling in der deutschen Poesie. 3. Mit welchem Rechte darf der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? Im Anschlufs an Klopstock's Ode „Mein Vaterland". 4. Die Segnungen des Friedens. 5. Die hauptsächlichsten Charakterzüge des Ritters Götz von Berlichingen in Goethe's Schauspiel. (Klassenaufsatz). 6. Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, wie gleichst Du dem Wind! 7. Was Ulrich von Hutten zu dem Ausruf bewogen haben mag: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben!" 8. Die Exposition von Lessing's „Minna von Barnhelm". 9. Der Nibelungenhort im Nibelungenliede. 10. Die Geisterwelt in Goethe's Balladen. (Klassenarbeit).

Latein. Cic. pro Milone. Livius I—X mit Auswahl. Vergil Aeneis mit Auswahl.

Themata. Milo a Cicerone defensus. 2. De Didone, regina Carthaginis. 3. De coniuratione Catilinaria. 4. De Romulo, primo rege Romanorum.

Griechisch. Herodot V und VI mit Auswahl. Lycurg, orat. in Leocratem. Hom. Odyss. XIII—XX.

Französisch: Scribe, Mon étoile. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames.

Hebräisch. (fakult.) Mit Unter-Sekunda kombiniert. Leichte Stellen aus der Genesis und Exodus.

Unter-Sekunda.

Deutsch.

Themata. 1. Welches Bild vom griechischen Theater gewinnen wir aus Schiller's Ballade „Die Kraniche des Ibykus"? 2. Welche Eigenschaften zeigen die Helden in Schiller's „Siegesfest"? 3. Der Cid und Samho der Starke. (Klassenarbeit). 4. Was erfahren wir aus den beiden ersten Gesängen von Goethe's „Hermann und Dorothea" über Hermann's Eltern? 5. Wie urteilt in Schiller's Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen" das Volk, wie der Grofsmeister über die That des Ritters? 6. Welchen Einflufs hat der Pfarrer in Goethe's „Hermann und Dorothea" auf den Gang der Handlung? 7. Welchem Zwecke dient die erste Scene des zweiten Akts in Schiller's „Wilhelm Tell"? 8. Suum cuique. 9. Tell's Lebensschicksale. (Klassenarbeit). 10. Der Herzog von Burgund in Schiller's Tragödie „Die Jungfrau von Orleans".

Latein. Livius IX und Cicero in Catilinam mit Auswahl. Vergils Aeneis I und II mit Auswahl.

Griechisch. Xenoph. Anabasis III und Hellenica mit Auswahl. Hom. Odyssee IV—VI.

Französisch. Rollin, hommes illustres de l'antiquité. Thiers, Waterloo.

Hebräisch. cfr. Ober-Sekunda.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den katholischen Schülern wurde in 2 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden Religionsunterricht vom Herrn Pfarrer Hintz erteilt.

---

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Nach dem Turnplan fand während der 5 Sommermonate vom 1. Mai bis ult. September Riegenturnen in 3 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Stunden statt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien und Quarta, die dritte die beiden unteren Klassen umfafste. Aufserdem wurden die Vorturner in einer wöchentlichen Stunde noch besonders ausgebildet.

Während der Wintermonate vom 1. Oktober bis ult. April war der Turnbetrieb so eingerichtet, dafs die Prima und die beiden Sekunden die erste, die beiden Tertien die zweite, Quarta und die gröfseren Quintaner die dritte, die kleineren Quintaner und die Sextaner die vierte Abteilung bildeten. Jede Abteilung erhielt 2 wöchentliche Stunden, aufserdem die Vorturner noch eine besondere Stunde.

Somit wurden im Sommer 7, im Winter 9 wöchentliche Turnstunden gegeben.

Dispensiert waren vom Turnen 8 Schüler, keiner ohne ärztliches Attest.

b) Gesang.

Die Schüler waren in 4 Abteilungen geteilt, von denen die erste Prima und die beiden Sekunden, die zweite die beiden Tertien, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta umfafste. Jede Abteilung hatte 2 wöchentliche Stunden, zusammen 8 Stunden.

c) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde ebenfalls in 8 wöchentlichen Stunden erteilt. Sexta, Quinta und Quarta erhielten je 2 wöchentliche Stunden; eben so wurde für die Klassen von Untertertia bis Prima fakultativer Zeichenunterricht erteilt. Es nahmen an diesem Unterricht circa 15 Schüler teil.

d) Schreiben.

Die Klassen Quinta und Sexta wurden in je 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

Der gesamte technische Unterricht wurde von dem technischen Lehrer Meier in 29 wöchentlichen Stunden erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Die eingeführten Lehrbücher mit Ausschlufs der Klassiker.

a) Gymnasium.

№	Titel des Buches	Klasse							
1	Achtzig Kirchenlieder	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
2	Nesselmanns Katechismus	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
3	Biblische Geschichte von Preufs	VI.	V.	—	—	—	—	—	—
4	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
5	Novum Testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	I
6	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
7	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
8	Ostermann, Übungsbuch nebst Vokabularium	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	—	—	—
9	Süpfle, Aufgaben z. lat. Stilübungen. Teil 2	—	—	—	—	—	U II.	O II.	—
10	Franke-Bamberg, griech. Formenlehre	—	—	—	U III.	O III.	U II.	O II.	I
11	Wesener, griechisches Übungsbuch	—	—	—	U III.	O III.	—	—	—
12	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
13	Bamberg, Hauptregeln der homerischen Formenlehre	—	—	—	—	—	U II.	O II.	—
14	Retzlaff, griech. Exercitien	—	—	—	—	—	—	O II.	I
15	Josupeit, französisches Unterrichtswerk	—	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
16	Biblia hebraica	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
17	Gesenius, hebräische Grammatik	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
18	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte	—	—	IV.	—	—	—	—	—
19	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	—	—	—	U III.	O III.	—	—	—
20	Herbst, Hilfsbuch für den historischen Unterricht	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
21	Cauer, Geschichtstabellen	—	—	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
22	Voigt, Leitfaden beim geogr. Unterricht	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
23	Kambly, Elementar-Mathematik	—	—	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I
24	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
25	Jochmann, Grundrifs der Experimental-Physik	—	—	—	—	—	U II.	O II.	I
26	Vogel-Müllenhoff, Botanik und Zoologie Heft 1	VI.	V.	—	—	—	—	—	—
	do. Heft 2	—	—	IV.	U III.	O III.	—	—	—
27	Erk und Greef, Sängerhain I, II, III	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Tertia bis Prima gebraucht (empfohlen Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Obertertia bis Prima (Benseler), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkl). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon in Sekunda und Prima (Mole, Thihaut). Ein hebräisches Lexikon (Fürst, Gesenius). Ferner wird für alle Klassen der kleine Schulatlas von Sydow in 42 Karten empfohlen.

Zu widerraten ist der Gebrauch der Spezial-Lexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Nepos für Quarta, zum Caesar und Ovid für Unter-Tertia und zum Homer. Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner'schen Textausgaben verlangt. Veraltete Ausgaben der Autoren und der Schulbücher können nicht geduldet werden.

b) Vorschule.

№	Titel des Buches	Abteilung	
1	Achtzig Kirchenlieder	II	I
2	Biblische Geschichte von Preufs	II	I
3	Paulsiek, deutsches Lesebuch für Octava	II	—
4	Paulsiek, deutsches Lesebuch für Septima	—	I
5	Borchert, deutsche Elementar-Grammatik für Vorschulen	II	I
6	Henschel, Rechenfibel	II	—
7	Henschel, Rechenbuch, Heft I	II	—
8	Henschel, Rechenbuch, Heft II	—	I

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. Januar 1888. Der Herr Minister hat bestimmt, dafs die Entscheidung darüber, ob den dritten dieselbe höhere Lehranstalt besuchenden Brüdern, falls deren Eltern darum bitten, das Schulgeld zu erlassen sei, lediglich von der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden abhängig gemacht werde.

8. Februar. Die noch rückständigen Ergänzungsprüfungen von Kandidaten, welche nach dem alten Reglement vom 12. Dezember 1866 geprüft sind, sind nur noch bis zum 1. Oktober 1888 zulässig, widrigenfalls die Hauptprüfung selbst ihre Geltung verliert. Ebenso dürfen Erweiterungsprüfungen im Sinne von § 39 des Reglements vom 5. Februar 1887 nur bis zum 1. Oktober 1888 nach dem Reglement von 1866 stattfinden.

19. März. Zu den Programmen ist fehlerfreies und dauerhaftes Papier zu verwenden.

26. März. Die Werke F. L. Jahn's, herausgegeben von Prof. Dr. Eckler, werden zur Anschaffung empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

31. März. Als Beratungsgegenstände für die nächstjährige Direktorenkonferenz werden bestimmt: 1. das Lateinische am Realgymnasium, 2. Mathematik und Rechnen an den höheren Lehranstalten, 3. das Französische am Gymnasium sowie eine beurteilende Übersicht der für das Griechische eingeführten Lehrmittel.

18. April. Etatsentwürfe sind bis zum 1. Dezember des vorletzten Jahres der Etatsperiode einzureichen.

1. Mai. Ein Exemplar „Kurzgefafste Regeln zur Konservierung von Altertümern" wird mit dem Auftrage übersandt, dasselbe in dem betreffenden Anstaltsraume aufzuhängen.

29. Mai. Verfügung betr. das Verhalten der Direktoren, bei Revisionen des Religionsunterrichts Seitens des Herrn Generalsuperintendenten der Provinz.

31. Mai. Die Anschaffung des „Merkbuchs Altertümer aufzugraben und aufzubewahren" (Mittler, Berlin) wird empfohlen.

9. August. Eine veränderte Form der Finalabschlüsse wird vorgeschrieben.

7. August. Der Herr Minister hat bestimmt, dafs in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage in der Weise begangen werden, dafs diese mit einer Stunde eingeleitet oder beschlossen werden, durch die die Gemüter der Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden Kaiser Wilhelms I und Kaiser Friedrichs erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

8. Oktober. Die 6 Rassentypen in Gesichtsmasken von Dr. Finsch und Castan werden empfohlen.

14. November. Meldungen zur Turnlehrerprüfung im Februar des Jahres 1889 in Berlin sind bis zum 15. Dezember 1888 einzureichen.

20. November Die Verweisung auf den geleisteten Diensteid bei Einführung in ein anderes Amt fällt künftig weg.

7. Dezember. Ein Verzeichnis der von den einzelnen Lehrern verfafsten Bücher und Abhandlungen wird eingefordert.

14. Dezember. Der Direktor wird zum Bericht über Vorschläge behufs Revision des Zeichenunterrichts aufgefordert.

9. Januar 1889. Die Lage der Ferien für das Jahr 1889 ist folgende: Es dauern die Osterferien vom 10. April bis zum 25. April, die Pfingstferien vom 7. Juni Nachmittags bis zum 17. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 5. August, die Michaelisferien vom 5. Oktober bis 21. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 6. Januar 1890.

22. Januar. Es wird Bericht eingefordert über die Mafsregeln, welche zur Aufrechterhaltung der Sauberkeit in den Klassenräumen sowie zur Abstellung etwaiger Mängel getroffen sind.

18. Februar. Das Übereinkommen der deutschen Staatsregierungen, betr. die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien, bezw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse tritt mit dem 1. März 1889 in Kraft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 5. April 1888, das Wintersemester am 15. Oktober e. a.

Am 1. April 1888 verliefs uns der ordentliche Lehrer Dr. Kühn, um eine ordentliche Lehrerstelle am Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg zu übernehmen. Derselbe war an der hiesigen Anstalt seit Michaelis 1884 als wissenschaftlicher Hülfslehrer und seit Ostern 1887 als 7. ordontlicher Lehrer angestellt. Das Gymnasium verlor an ihm eine treffliche Lehrkraft, die Lehrer einen treuen Amtsgenossen, die Schüler einen bewährten Lehrer. Die 7. ordentliche Lehrerstelle wurde wegen Zusammenziehung von Klassen nicht wieder besetzt.

Der Trauer über das Hinscheiden Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich gab der Direktor bald nach Eintreffen der Trauerkunde am 15. Juni beim Beginn des Nachmittagsunterrichts vor Lehrern und Schülern Ausdruck. Bei der Morgenandacht am Montag den 18. Juni, als an dem Tage der Beisetzung der irdischen Hülle Kaiser Friedrichs sprach der Oberlehrer Wolf über die Allmacht Gottes, wie sie sich in den Geschicken der Völker und des Einzelnen kund thue. Am 23. Juni wurde das Gedächtnis des hochseligen Kaisers Friedrich durch einen Aktus gefeiert, bei welchem der Oberlehrer Dr. Krause die Trauerrede hielt.

Der regelmäfsige Gang des Unterrichts wurde mehrfach durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern unterbrochen. Der Direktor erhielt im Anschlufs an die Sommerferien einen achttägigen Urlaub zum Gebrauch einer Brunnenkur in Ems. Dem Gymnasiallehrer Dr. Benicken wurde für den Gebrauch einer Kur in Carlsbad ein Urlaub vom 13. August bis zum Beginn des Wintersemesters gewährt. Aufserdem wurde dem Gymnasiallehrer Muhlack zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit ein Urlaub vom 1. Februar bis Ostern 1889 bewilligt. Bei der Vertretung des Dr. Benicken und des Lehrers Muhlack sowohl als auch bei kürzeren Erkrankungen von Lehrern leistete der Schulamtscandidat Schüler, welcher mit Genehmigung der Behörde auch noch nach Ableistung des Probejahres an der Anstalt thätig war, mit dankenswerter Bereitwilligkeit Aushülfe.

Mit dem Beginne des Wintersemesters wurde auch die letzte der bisher getrennt unterrichteten Klassen, die Quinta, zusammengelegt, so dafs die Zahl der Klassen am Gymnasium excl. Vorschule nunmehr 8 beträgt.

Dem Gymnasiallehrer Switalski wurde durch Verf. vom 7. April die Verwaltung der Lehrerbibliothek gegen Remuneration, dem technischen Lehrer Meier durch Verf. v. 27. April die Leitung des gesamten Turnunterrichts übertragen, nachdem er den Kursus an der Civil-Turnanstalt in Berlin mit Erfolg durchgemacht hatte.

Am 18. Oktober entwarf bei der Gedächtnisfeier Kaiser Friedrichs der Oberlehrer Zimmermann ein Lebens- und Charakterbild des heimgegangenen Fürsten.

Die Feier des Geburtstages des jetzt regierenden Kaisers Wilhelm II beging die Anstalt am 26. Januar Der Gymnasiallehrer Kownatzki hielt die Festrede, der Lehrer Meier leitete die Gesänge der Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei den Gedächtnisfeiern am Todes- und Geburtstage Kaiser Wilhelm I am 9. und 22. März hielten die Gymnasiallehrer Schlicht und Dr. Benicken die Ansprachen an die Schüler. Bei der letzteren Feier fand auch die Entlassung der 11 Abiturienten durch den Direktor statt.

Die beiden Abiturientenprüfungen wurden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Trosien am 11. September und 27. Februar abgehalten. Bei der Michaelisprüfung erhielten 4, bei der Osterprüfung 11 Schüler das Zeugnis der Reife.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle über das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium										B. Vorschule		
	I	O II	U II	O III	U III	IV	V 1	V 2	VI	Summa	1. Abt.	2. Abt.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1888	26	20	27	25	35	31	27	25	39	255	8	8	16
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1887/88	7	4	4	3	3	2	4	7	4	38	8	7	15
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	7	11	14	22	21	29	13	11	8	136	7	—	7
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	1	—	1	—	2	—	4	—	19	27	3	4	7
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	27	20	27	30	33	37	21	19	38	252	10	5	15
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	4	2	5	2	1	1	—	—	—	15	—	—	—
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	2	1	1	—	—	—	—	4	9	1	2	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	20	23	29	32	36	40		42	247	11	7	18
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	2	1	1	—		—	5	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1889	25	20	22	27	31	35	40		42	242	11	7	18
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	19,4	18,4	16,7	15,5	14,5	13,2	12,0		10,8		8,7	8,1	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	225	10	—	17	99	153	—	15	—	—	—	11	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	218	11	—	18	90	157	—	18	—	—	—	13	5	—
3. Am 1. Februar 1889	213	11	—	18	87	155	—	18	—	—	—	13	5	—

Das Zeugnis zum einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1888: 13; Michaelis 1888: 14; davon sind abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 4.

---

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1888.

1. Franz Hein, geb. den 17. Juni 1871 zu Angerburg, ev., Sohn eines Kaufmanns in Angerburg, $5^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre in Prima. Geschichte.

2. Otto Gramberg, geb. den 3. November 1869 zu Lötzen, ev., Sohn eines Rentiers in Lötzen, $2^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium und Prima. Jura.

3. Hans Böhmer, geb. den 24. October 1869 zu Königsberg, ev., Sohn des Rektors des Progymnasiums zu Lötzen, $2^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Medizin.

4. Ernst Kroll, geb. den 13. Mai 1866 zu Eszerischken, Kr. Darkehmen, ev., Sohn eines Administrators in Stumplack, 7 Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre in Prima. Steuerfach.

Hein und Gramberg wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Ostern 1889.

1. Alfred Silberstein, geb. den 27. September 1869 zu Berlin, mos., Sohn eines Kaufmanns in Königsberg, $2^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 4 Jahre in Prima. Chemie.

2. Gustav Salkowski, geb. den 5. April 1869 zu Kurken, Kr. Osterode, ev., Sohn eines Pfarrers in Schimonken Kr. Sensburg, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima. Jura.

3. Ernst Büchler, geb. den 16. März 1870 zum Kampen Kreis Lötzen, ev., Sohn eines Gutsbesitzers zu Paprodtken Kr. Lötzen, 2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Theologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Otto Junkuhn, geb. den 18. Dezember 1869 zu Taberwiese Kr. Rastenburg, ev., Sohn des dortigen Lehrers, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Theologie.

5. Paul Schütte, geb. den 23. Juni 1869 zu Wevelinghoven Kr. Grevenbroich, ev., Sohn eines Königl. Bauraths hierselbst, $5^3/_4$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Militär.

6. Kurt Korn, geb. den 20. Juli 1870 zu Rheinswein, Kr. Ortelsburg, ev., Sohn eines Gutsbesitzers in Gronden, Kr. Ortelsburg, 2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima. Theologie.

7. Hermann Beyer, geb. den 19. Oktober 1868 zu Rastenburg, ev., Sohn eines hiesigen Kaufmanns, $11^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Medizin.

8. Carl Sterz, geb. den 12. September 1869 zu Baeslack, Kr. Rastenburg, ev., Sohn des Pfarrers in Baeslack, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Theologie.

9. Carl Matthes, geb. den 30. Dezember 1868 zu Neuhäuser, Kr. Fischhausen, ev., Sohn des Bahnhofsvorstehers in Styrlack, $4^3/_4$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Medizin.

10. Max Rosenfeld, geb. den 23. August 1869 zu Petricken, Kr. Labiau, ev., Sohn eines Kanalinspektors zu Nikolaiken, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Jura.

11. Paul Orlowski, geb. den 3. April 1870 zu Mehlsack, Kr. Braunsberg, kath., Sohn des Gutsbesitzers zu Smolainen, Kr. Heilsberg, 1 Jahr 4 Monate auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima. Jura.

Büchler, Junkuhn, Schütte und Matthes wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek wurde vermehrt:

a) durch Schenkung: Vom Königl. Ministerium: Rheinisches Museum für Philologie, Band 43. Vom Schulcollegium übersandt: Avé-Lattemant, das Leben des Dr. J. Jungius aus Lübeck und Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen; v. Nordenflycht, die Satyren und Episteln des Horaz, Deutsch.

b) durch Ankauf: Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1888; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1888; Petermann's Mitteilungen 1888; v. Sybel's historische Zeitschrift 1888; Altpreufsische Monatsschrift Bd. 24; Zarnke's literarisches Centralblatt 1888; Neue Jahrbücher für Phil. und Pädagogik 1888; Frick, Lehrproben und Lehrgänge, 4. Jahrg.; Euler u. Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen 1888; Tegge, Studien zur lat. Synonymik; Flav. Josephi opera; Mommsen, Römisches Staatsrecht, III. Bd. 2. Abt.; Curtius und Kaupert, Karten von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Attika 2—5; Ranke, Weltgeschichte, Bd. 9; Braun, alte und neue Bilder von Masuren; Belling, der grofse Kurfürst in der Dichtung; L. Hahn, Wilhelm, der erste Kaiser des neuen deutschen Reichs; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 5, Abt. 2; Merkbuch Altertümer aufzugraben und aufzubewahren; Lissauer, die prähistorischen Denkmäler der Provinz Westpreufsen; Biedermann, 30 Jahre deutscher Geschichte; Viehoff, Schiller's Leben, Geistesentwickelung und Werke; Herbarts Werke von Kehrbach, Bd. 3; H. Grimm, Goethe, Vorlesungen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen im Jahre 1888; Puritz, 18 Tafeln Abbildungen für Vorturner; W. Scherer, Poetik; Baumgart, Handbuch der Poetik; Lange, Geschichte des Materialismus; Krause, populäre Darstellung von Kant's Kritik der reinen Vernunft; Hase, Kirchengeschichte, Bd. 1; Kastan, das Wesen der christlichen Religion; Engelhorn, Schulgesundheitspflege; Hupfeld, die Psalmen; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 2. Jahrg.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

a) Prima: Fränkel, die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Armknecht, der Pfadweiser in Bezug auf Berufswahl; O. Jäger, Geschichte der neuesten Zeit; Weber, Lehrbuch der Weltgeschithte 2 Bd.; Bulle, Geschichte der neuesten Zeit; Hobrecht, Fritz Kannacher.

b) Sekunda: Ziemssen, Kaiser Friedrich III; v. Freeden, Reise- und Jagdbilder aus Afrika; Fränkel, Nachtigalls Reisen in der Sahara und im Sudan; Block, am Leuchtturm; Palleske, Schiller's Leben; Behrendt, Pytheas von Massilia, Simrock, das Nibelungenlied; Schreyer, König Dietrich's Brautfahrt.

c) Tertia: Volz, geographische Charakterbilder; Elster, Goldgräber von Angra-Pequena, Stein, Prinz Eugen; Reinhard, griechische und römische Kriegsaltertümer; Garlepp, Kurfürst und Bauernsohn; Heyer, aus dem alten deutschen Reiche; Stein, Abenteuer in den deutschen Kolonien Afrika's; v. Barfus, vom Kap nach Deutsch-Afrika; Falkenhorst, in Kamerun und der Zauberer von Kilima-Ndjaro; Scipio, durch Kampf zum Sieg; Moritz, der Wildtödter; Höcker, im Rock des Königs.

d) Quarta: Soldau, Sagen der Longobarden; Zeise, kleine Bilder; Scipio, zu Wasser und zu Lande und am Rande der Wildnis; Kühn, Leuthen und deutsche Treue, Pflug, Leopold von Anhalt-Dessau; Laudien, Marschall Vorwärts; Kletke, Kreuz und Halbmond; Rohrscheidt, am deutschen Heerd; Grosch, Hirtenstab und Pallasch; Höcker, Steuermann Ready; Proschke, der Halbmond vor Wien; Barack, Marks Riff.

e) Quinta: Lohmeyer, deutsche Jugend, Bd. VI. und VII; Trewendt, Jugendbibliothek; Diehl, Auswahl aus Hebel's Schatzkästlein; J. Hoffmann, Märchenwelt; Bagels Jugendbibliothek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Der physikalische und naturgeschichtliche Apparat wurde vermehrt durch Bernsteinstücke mit Einschluſs von Fliegen u. s. f., eine mineralogische Sammlung von 51 Stücken, ein Frauenhofer'sches Glas-Gitter und einen Apparat zur Darstellung der Newton'schen Farbenringe. Auſserdem schenkte der hiesige Steueraufseher Schaumann je ein ausgestopftes Exemplar eines Birkhuhns (Tetrao tetrix), eines Steppenhuhns (Syrrhaptes paradoxus) und eines Fluſsbarsches (Perca fluviatilis), für welche höchst willkommenen Gaben wir auf das wärmste danken.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Königl. Stipendienfonds erhielten pro 1888 die Primaner Junkuhn, Matthes, Korn, Grczybowski, Rosenfeld und Böhnke, die Ober-Secundaner Gryzewski, Sperber, Ehlert und der Unter-Secundaner Boldt je 90 Mark.

Das Rostock'sche zu 90 M. erhielt der Unter-Secundaner Hermenau, das Heinecke'sche zu 45 M. der Ober-Secundaner Sanft, das Krüger'sche zu 45 M. und das Claussen'sche zu 100 M. der Primaner Popp.

Die Bibliothek der Schumann'schen Stiftung für arme Schüler wurde aus den etatsmäſsigen Mitteln (ca. 40 M.) ergänzt und vermehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ordnung der Prüfung.

Dienstag den 9. April 1889.

Vormittag von 9 Uhr ab:

Choral.

9 Uhr:	Vorschule	Deutsch	Borchert.
	Sexta	Latein	Schüler.
	Quinta	Französisch	Kownatzki.
10 Uhr 15 M.	Quarta	Geschichte	Krause.

Gesang.

	Unter-Tertia	Griechisch	Grofsjohann.
11 Uhr:	Ober-Tertia	Griechisch	Zimmermann.
	Unter-Sekunda	Mathematik	Schlicht.
12 Uhr:	Ober-Sekunda	Religion	Wolf.
	Prima	Physik	Switalski.

Schlufsgesang.

(Männerchor und gemischter Chor).

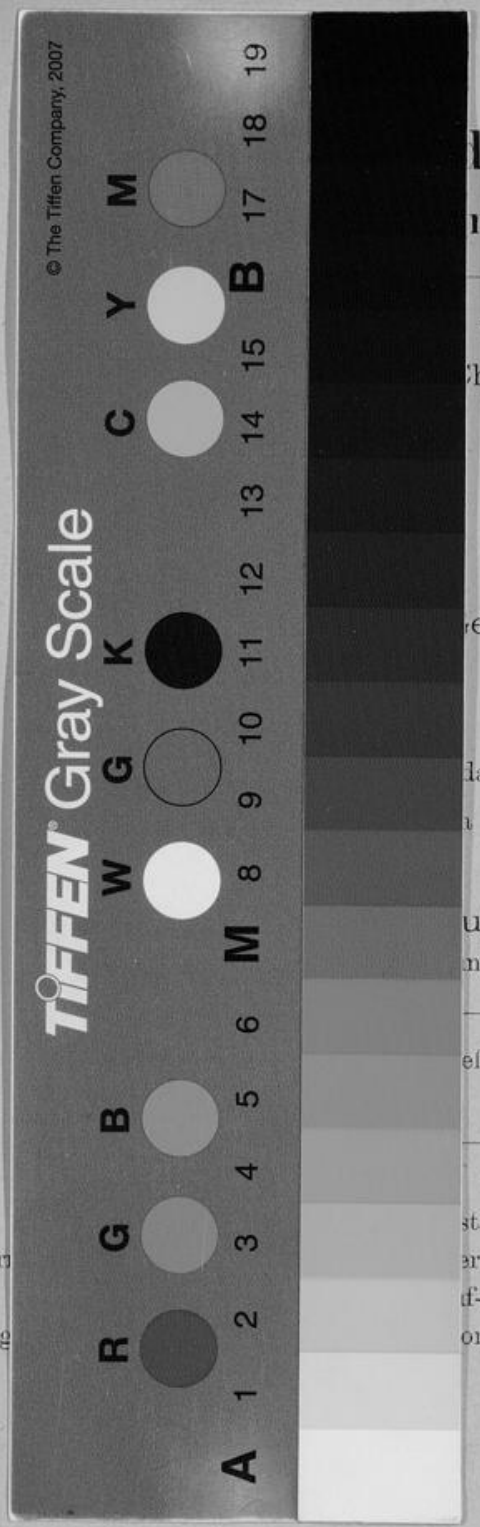
An die Prüfung schliefsen sich Deklamationen an.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April um 8 Uhr. Zur Aufnahme von Schülern werde ich am 23. und 24. April bereit sein.

Die Aufzunehmenden haben ein Tauf- und Geburtsattest, einen Impfungs- resp. Wiederimpfungsschein, die von höheren Schulen Kommenden ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. Jahn, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



der Prüfung.

n 9. April 1889.

von 9 Uhr ab:

horal.

	Deutsch	Borchert.
	Latein	Schüler.
	Französisch	Kownatzki.
	Geschichte	Krause.

esang.

	Griechisch	Groſsjohann.
	Griechisch	Zimmermann.
da	Mathematik	Schlicht.
a	Religion	Wolf.
	Physik	Switalski.

uſsgesang.

nd gemischter Chor).

eſsen sich Deklamationen an.

stag den 25. April um 8 Uhr. Zur Aufnahme von Schüler ereit sein.

f- und Geburtsattest, einen Impfungs- resp. Wieder-impfung ommenden ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Dr. Jahn, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf